

Tischtennis in Sigmarswangen

Sigmarswangen. Aufs Wochenende lädt die Tischtennisabteilung des VfB alle Tischtennisbegeisterten zum dritten Volkmar-Hauser-Gedächtnisturnier. Am Freitag, 22. Oktober, starten die „Offene Klasse / AH-Fußball“ und die „Hobby-Damen“ um 19 Uhr in der Sigmarswanger Halle. Am Samstag, 23. Oktober, um 9 Uhr wird das Turnier mit den Jugendlichen fortgesetzt. Um 14 Uhr spielen dann die Aktiven der ersten und zweiten Mannschaft. Die Spieler sollen 30 Minuten vor den angegebenen Zeiten zum Registrieren und Einspielen da sein. Für Verpflegung auch mit Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Die Siegerehrung ist für Samstag, 18 Uhr, geplant. Alle Jugendlichen erhalten Preise, bei den Erwachsenen je die drei Erstplatzierten. Startgebühren werden nicht erhoben. Im Anschluss lädt der VfB zum gemütlichen Zusammensitzen in der Halle.



Ablösung auf dem Posten des Bergfelder Kirchenpflegers. Herbert Kehl hat den Dienst quittiert, den er 30 Jahre lang zusammen mit seiner Frau Christa versehen hat. Heidi Sikeler übernimmt die Kontrolle über die Finanzen der evangelischen Kirchengemeinde, deren Pfarrer seit Kurzem Oliver Velm ist. Privatbild

Kirchenpfleger geht

Herbert Kehl nach 30 Jahren verabschiedet

Aus gesundheitlichen Gründen hat Herbert Kehl nach 30 Jahren seinen Dienst als Kirchenpfleger in Bergfelden beendet.

Bergfelden. Bei der Verabschiedung im Gottesdienst am Sonntag stellte besonders der stellvertretende Vorsitzende des evangelischen Kirchengemeinderats, Walter Katz, als langjähriger Wegbegleiter die großen Verdienste Herbert Kehls heraus. Kehl hatte den Posten im Juli 1980 von Alfred Kläiber übernommen, der zuvor auch schon mehr als 30 Jahre die kirchlichen Finanzen verwaltet hatte. Die erste Aufgabe des damals 25-jährigen, der beim Oberndorfer Finanzamt arbeitete, war die finanzielle Begleitung des Gemeindehausbaus und

anschließend mehrere Renovierungen der Wehrkirche und der Wehrmauern.

Kirchengemeinderat Fritz Müller lobte das große Engagement und den menschlichen Stil von Herbert Kehl, der immer wieder folgende Worte gebrauchte: „Mir händ Geld, aber mir könnet's nur einmal ausgeben – also überlegt genau, für was!“ Ein Grußwort überbrachte Bezirksrechnerin Traude Mangold, welche die gute Zusammenarbeit mit Kehl und dessen Fachwissen lobte.

Dem neuen Bergfelder Pfarrer Oliver Velm war es vorbehalten, mit das Ehepaar Kehl aus dem Kirchengemeinderat zu entlassen und die neue Kirchenpflegerin Heidi Sikeler im Amt zu verpflichten. Sie wohnt in Bergfelden und hat auch eine gute Ausbildung für diese Tätigkeit.

Schlachtplatte für Renovierung

Dürrenmettsetten. Der Schlachthausverein lädt auf Samstag und Sonntag, 23. und 24. Oktober, zur Schlachtplatte in die Dürrenmettsetter Gemeindehalle. Die gelungene Renovierung des Schlachthaus soll gefeiert und die Gäste sollen mit selbst geschlachteten Leckereien verwöhnt werden. Am Samstag gibt es von 18 Uhr an Schlachtplatte und Vesper. Sonntags gibt es auch zum Mittagessen Schlachtplatte, aber auch paniertes Schnitzel. Für Kinder ist um 14 Uhr ein herbstliches Unterhaltungsprogramm angesagt. Nach Kaffee und Kuchen lässt der Verein das Fest gemütlich ausklingen. Der Erlös ist für die Kostendeckung des Umbaus bestimmt. Der Schlachthausverein bittet um Kuchenspenden, die bei Marion Pfau (Telefon 074 54 / 40 67 49) angemeldet werden sollen.

Sie lärmen echt anspruchsvoll

„Sulzer Krach-Nacht“ mit „Deathtiny“ und „Manetory“ im Jugendclub

Welche Band gibt schon gerne zu, dass sie Krach macht? Die Sulzer Dark-Metaller „Deathtiny“ und ihre Nagolder Metal-Kollegen „Manetory“ haben kein Problem damit. Am Samstag, 23. Oktober, spielen sie bei der „Sulzer Krach-Nacht“ im Jugendclub.

VOLKER SCHMID

Sulz. „Wir wollten einfach ein Motto, das sich einprägt. Wir machen durchaus anspruchsvolle Musik“, relativiert der „Deathtiny“-Gitarrist Dennis Buffing die Bezeichnung „Krach-Nacht“. Laut dem Jugendclub-Leiter Pino Potenza gibt es über die kalte Jahreszeit immer fünf bis sechs Konzerte. Und die sind mit 150 bis 250 Musikfans meist sehr gut besucht. Auch in diesem Jahr verspricht Potenza „Konzerte querbeet“: „Im Dezember wird es sogar eine Hip-Hop/Reggae-Veranstaltung geben.“

„Deathtiny“ kennt Potenza noch von der gemeinsamen Zeit im Backsteinbau. Damals hat der Jugendclub-Macher noch bei der Band „Solution“ gespielt. „Manetory“ und „Deathtiny“ haben sich einst im Mühlinger Café „AmErika“ getroffen. Seither spielen sie öfter zusammen. „Das passt einfach“, sagt „Manetory“-Gitarrist Michael Lang. Deshalb hat Dennis Buffing auch die aktuelle „Manetory“-Scheibe „Falling“ in seinem Sulzer Tonstudio produziert.

„Es wird einfach Metal auf die Ohren geben“, so Michael Lang. Mit „Manetory“, die bereits seit 1994 existieren, will er dem traditionellen Metal mit Einflüssen von „Machine Head“, „Korn“ oder „Iron Maiden“ frönen: „Unsere



Laut, aber anspruchsvoll wird die „Sulzer Krach-Nacht“ am Samstag im Jugendclub. Da sind sich (von links) „Manetory“-Gitarrist Michael Lang, Jugendclub-Macher Pino Potenza und „Deathtiny“-Mastermind Dennis Buffing einig. Bild: vov

Musik ist breit gefächert“, sagt er und verspricht sogar Balladen.

Die 2003 gegründeten „Deathtiny“ machen noch immer „Melodic Dark Metal“. „Die Songs sind aber mittlerweile direkter und rocken einfach ein bisschen mehr als früher“, weiß Buffing. Das liegt auch an der neuen Sängerin Julia Mann aus Heilbronn, deren Gesangsstil rockiger und weniger klassisch ausgerichtet ist. Mit Yannick Ninkov verfügen „Deathtiny“ nun zudem endlich über einen Bassisten.

Rund zwei Stunden wollen „Deathtiny“ spielen und dabei sogar Songs mit akustischer Gitarre zum Besten geben: „Das wird so keiner von uns erwarten“, ist sich Buffing sicher. Am Samstag wird zudem

ein ganz besonderer „Special Guest“ am Start sein: Der ehemalige „Deef“-Frontmann und jetzige „Dayrot“-Sänger Jens van der Ven will bei „Deathtiny“ mitmischen. Zusammen werden Buffing und van der Ven mit dem Song „Road To Nowhere“ auch ihre gemeinsame Schülerband-Vergangenheit bei „Trash“ aufarbeiten.

„Das ist ein Muss für alle Heavy-Metal-Fans“, so wirbt Michael Lang für die „Sulzer Krach-Nacht“. „Ich hoffe, dass wieder viel los sein wird“, wünscht sich Pino Potenza. Eine Vielzahl von Zusagen via „Kwick“ und „Facebook“ gibt es jedenfalls schon. Das Konzert geht am Samstag um 20 Uhr los, Einlass ist um 19 Uhr.

Nicht nur Chancen, auch große Härte

Eisenhardt für Transparenz beim Daimler-Projekt

Chancen und Risiken für Sulz und die Nachbarorte sieht auch der Sulzer SPD-Vorsitzende und Landtagskandidat Klaus Eisenhardt im Interesse der Daimler AG am Regionalen Gewerbegebiet in Sulz.

Sulz. „Der Daimler ist eine der besten Adressen Baden-Württembergs. Ein Engagement in Sulz kann für die ganze Region dauerhaft von großem Nutzen sein“, so Eisenhardt. „Neben der Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze würde auch Geld in die Region fließen. Die Ansiedlung des Prüfzentrums könnte den Menschen in Sulz und Umgebung also auf vielfältige Weise zugute kommen.“

Ein Projekt dieser Größenordnung berge allerdings nicht nur Chancen, es würde auch einen massiven Eingriff in die Landschaft bedeuten und insbesondere für

Holzhausen, Renfrizhausen, Bergfelden und Mühlheim eine Veränderung des Lebensumfelds bringen. „Vor allem für die betroffenen Bauern würde die Ansiedlung des Prüfzentrums eine große Härte darstellen“, so Eisenhardt. „Die genannte Größe von 200 Hektar hat gravierende Auswirkungen auf die Landwirtschaft in Sulz.“ Deshalb müsse man bei einer Realisierung des Projekts für die Zukunft der betroffenen landwirtschaftlichen Familien Sorge tragen.

Sollten sich die Pläne konkretisieren, mahnt Eisenhardt an, die Bevölkerung von Anfang an ausreichten zu beteiligen. „Das Projekt ‚Stuttgart 21‘ führt uns gerade täglich vor Augen, dass es heute Grundvoraussetzung für die Akzeptanz eines Projekts ist, die Bevölkerung von Anfang an mitzunehmen.“ Eisenhardt fordert „Transparenz und eine proaktive Kommunikationspolitik“ von Beginn an.

Jugendclub öffnet die Türen

Hopfau. Der Jugendclub Hopfau lädt auf Samstag, 23. Oktober, Jugendliche, deren Eltern und Großeltern sowie alle anderen Interessierten zum Tag der offenen Tür. Die Mitglieder des Jugendclubs bewirten mit Kaffee und Kuchen.

NOTIZBLOCK

Oldies proben für Kirbe

Hopfau. Die Hobbymusiker des Musikvereins („Oldies“) treffen sich heute um 20 Uhr im Sportheim zur Probe für die Sportverein-Kirbe am Sonntag, 24. Oktober.

Mit Urgestein und Debütanten

Der Mühlheimer Tragödienstadl lädt zur Theaterwoche

Ein Schutzengel fliegt heuer bei der Theaterwoche des Mühlheimer Tragödienstadls über die Bühne und hilft, Bauer Toni wieder auf den rechten Weg zu führen. „Ein Engel namens Blasius“ feiert in der Mühlbachhalle am Samstag, 13. November, Premiere. Es folgen bis 20. November fünf weitere Veranstaltungen.

Mühlheim. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren beim Tragödienstadl in Mühlheim. Das Lustspiel in drei Akten „Ein Engel namens Blasius“ von Andrea Döring wird wöchentlich geprobt und soll den Fans des gepflegten Laientheaters vom 13. bis 20. November beste Unterhaltung und Spaß pur garantieren. Tragödienstadl-Vorsitzender Axel Zimmer, der als Blasius selbst ins Nachthemd schlüpft, freut sich wie seine Mitschauspieler schon sehr auf den Jahreshöhepunkt beim Mühlheimer Theaterverein.

Am vergangenen Wochenende begaben sich die Mimen sogar noch zu einem Probenwochenende, um

die einstudierte Geschichte, die auf dem Lehner-Bauernhof spielt, auch möglichst perfekt umzusetzen: Bauer Toni Lehner (Arne Berg) ist dem Alkohol verfallen weil ihn seine Freundin verlassen hat. Für Verwandte und Bekannte eine Katastrophe, denn sie müssen zusehen, wie der sonst fleißige Bauer samt Hof vor die Hunde geht.

Neben Zimmer ist diesmal wieder Tragödienstadl-Urgestein Rainer „Emma“ Strobel dabei, der als Georg Hintermoser dem Bauer ein Stück Land abluchsen will, um einen Golfplatz zu bauen. Hintermoser versucht sogar, seine Schwester Franziska (Alexandra Strobel) zu verkuppeln, was Haushälterin Hertha (Petra Berg) zu verhindern versucht. Neben Alexander Häring als Berti Müller, der mit seinem Sprachfehler bestimmt für manchen Lacher sorgen wird, ist auch wieder Giuseppe Mastragostino als Markus Gallhuber dabei. Ganz neu in der Theatergruppe sind Sarah Bühner als Loni Müller und Kerstin Maier als Nachbarin Kathi, sie feiern am 13. November ihre persönliche Premiere auf den Brettern, die bekanntlich ja die Welt bedeuten.

Der Vorverkauf ist bereits angefallen, Karten gibt es in der Kreisbank-Filiale in Mühlheim, bei Axel Zimmer sowie per E-Mail an info@tragstadl.de. Vor der Premiere am Samstag, 13. November, um 20 Uhr gibt es wie immer bereits um 14 Uhr eine Vorstellung nur für Kinder. Tags drauf, am Sonntag, 14. November, öffnet sich der Vorhang um 19 Uhr, an diesem Tag spielen die Laienschauspieler nur zugunsten des Fördervereins krebskranker Kinder in Freiburg. Weitere Vorstellungen sind am Freitag, 19. November, 20 Uhr, am Samstag, 20. November, 14 Uhr (Seniorenachmittag), und die Schlussveranstaltung beginnt am selben Samstagabend um 20 Uhr.

Seit 1987 hat der Mühlheimer Tragödienstadl bereits 77400 Euro für den Förderverein krebskranker Kinder in Freiburg eingespielt. Immer bei den Schlussveranstaltungen der Theaterwoche wird das Geld an Arnold Willmann vom Förderverein übergeben. 50 Cent von jeder verkauften Eintrittskarte gehen auch dieses Jahr an den Verein, dazu der Reinerlös der Aufführung am 14. November und die weiteren Spenden der Theatergäste. ph



Mitte November ist Premiere der Theaterwoche des Tragödienstadls Mühlheim.

Bild: ph